

Schutzfunktionen des Waldes

Unsere Wälder sind nicht nur schön anzusehen und Heimat vieler Tier- und Pflanzenarten, sie übernehmen auch Aufgaben, die besonders für uns Menschen wichtig sind.

Wälder speichern in ihren Moospolstern und im Waldboden große Mengen Wasser. Damit schützen sie die Umwelt vor Hochwässern. Beim langsamen Versickern durch den Waldboden wird das Wasser sogar gereinigt.

Die Blätter der Bäume und Sträucher säubern die Luft, indem sie Staub und andere Schmutzteilchen aus der Luft auffangen. Laute Geräusche können durch dichte Wälder abgeschwächt werden. Ein solcher Lärmschutz ist beispielsweise für Menschen, die in der Nähe stark befahrener Straßen wohnen, wichtig.

An Hängen und Bergen sieht man oft sehr deutlich, dass Wälder noch mehr leisten. Bäume, Sträucher und andere Pflanzen halten mit ihren Wurzeln die Erde fest, sodass sie bei starkem Regen nicht weggespült oder vom Wind weggeblasen werden kann. Außerdem schützen die Wälder vor Lawinen an hohen Bergen und halten Steine beim Herunterfallen zurück. In all diesen Fällen wirken die Bäume an den Hängen als „Stopper“, sodass weder Schnee, noch Erde, Schlamm oder Steine große Strecken nach unten rutschen oder rollen und mit ihrer Wucht und Geschwindigkeit andere Dinge mit sich reißen und zerstören.



Tipp für ein Experiment:

Wie sehr die Bäume die Luft reinigen, könnt ihr selbst mit einem kleinen Experiment überprüfen. Befestigt dafür durchsichtiges Klebeband auf Blättern und zieht es vorsichtig ab. An dem Klebeband bleiben die Staubteilchen hängen, sodass ihr erahnen könnt, welche Mengen von den Bäumen festgehalten werden.